

DOKUMENTATION UND ANALYSEN

Deutscher Bundestag 1994 bis 2014: Parlaments- und Wahlstatistik für die 13. bis 18. Wahlperiode

Michael F. Feldkamp

Auch zu Beginn der 18. Wahlperiode veröffentlicht die Redaktion „Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages“ im Parlamentsarchiv des Deutschen Bundestages in dieser Zeitschrift aktuelle Statistiken, die das Geschehen im Deutschen Bundestag der letzten fünf Wahlperioden dokumentieren.¹ Vor allem im Vergleich mit vergangenen Wahlperioden können Veränderungen und Entwicklungen der letzten 17. Wahlperiode nachvollzogen werden, und die dargebotenen Zahlen erhalten einen erhöhten Aussagewert.

Dabei ist zu beachten, dass die 15. Wahlperiode um fast genau ein Jahr kürzer war als die übrigen hier präsentierten.

Für die Unterstützung bei der Bearbeitung der vorliegenden Daten gilt vielen Kolleginnen und Kollegen aus verschiedenen Organisationseinheiten der Verwaltung des Deutschen Bundestages ein herzlicher Dank. Besonders danke ich aber *Uta Schmidt* und *Janine Vogt*, die mit mir seit inzwischen sieben Jahren als Team zusammenarbeiten und wesentlich zum Erfolg des Dauerprojekts „Datenhandbuch“ beitragen.

Wahlen	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
Tag der Bundestagswahl	16.10. 1994	27.9. 1998	22.9. 2002	18.9. 2005 ²	27.9. 2009	22.9. 2013
Konstituierung des Bundestages	10.11. 1994	26.10. 1998	17.10. 2002	18.10. 2005	27.10. 2009	22.10. 2013
Zahl der Kandidaten	3.923	4.006	3.544	3.648	3.556	4.451
– davon Frauen (Anzahl)	1.157	1.237	1.028	1.017	970	1.149
– davon Frauen (in %)	29,5	30,9	29,0	27,9	27,3	25,8
Anzahl der sich bewerbenden Parteien	22	30	24	25	29	30

- 1 Vgl. dazu die Parlaments- und Wahlstatistiken von *Peter Schindler*, in: ZParl, 4. Jg. (1973), H. 1, S. 3 – 9; ZParl, 8. Jg. (1977), H. 2, S. 143 – 159; ZParl, 12. Jg. (1981), H. 1, S. 5 – 20; ZParl, 14. Jg. (1983), H. 4, S. 459 – 475; ZParl, 18. Jg. (1987), H. 2, S. 185 – 202; ZParl, 22. Jg. (1991), H. 3, S. 344 – 357; ZParl, 26. Jg. (1995), H. 4, S. 551 – 566; ZParl, 30. Jg. (1999), H. 4, S. 956 – 967, sowie die Parlaments- und Wahlstatistiken von *Michael F. Feldkamp*, in: ZParl, 33. Jg. (2002), H. 1, S. 5 – 21; ZParl, 37. Jg. (2006), H. 1, S. 3 – 19; ZParl, 41, Jg. (2010), H. 1, S. 3 – 17.
- 2 Am 2. Oktober 2005 fand gemäß § 43 Abs. 1 Bundeswahlgesetz im Wahlkreis 160 (Dresden I) eine Nachwahl statt.

Wahlen (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
Wahlbeteiligung (in %)	79,0	82,2	79,1	77,7	70,8	71,5
– davon früheres Bundesgebiet	80,5	82,8	80,6	78,5	72,3	72,4
– davon neue Länder u. Ost-Berlin	72,6	80,0	72,8	74,3	64,8	67,6
Briefwähler (in %)	13,4	16,0	18,0	18,7	21,4	24,3
Ungültige Erststimmen (in %)	1,7	1,6	1,5	1,8	1,7	1,5
Ungültige Zweitstimmen (in %)	1,3	1,3	1,2	1,6	1,4	1,3
Zweitstimmenanteil (in %) von						
– CDU/CSU	41,5	35,2	38,5	35,2	33,8	41,5
– SPD	36,4	40,9	38,5	34,2	23,0	25,7
– FDP	6,9	6,2	7,4	9,8	14,6	4,8
– Bündnis 90/Die Grünen	7,3	6,7	8,6	8,1	10,7	8,4
– PDS bzw. Die Linke	4,4	5,1	4,0	8,7	11,9	8,6
– Sonstige	3,5	5,9	3,0	4,0	6,0	11,0
Mandatsanteil (in %) von						
– CDU/CSU	43,8	36,6	41,1	36,8	38,4	49,3
– SPD	37,5	44,5	41,6	36,2	23,5	30,6
– FDP	7,0	6,4	7,8	9,9	15,0	–
– Bündnis 90/Die Grünen	7,3	7,0	9,1	8,3	10,9	10,0
– PDS bzw. Die Linke	4,5	5,4	–	8,8	12,2	10,0
– Sonstige	–	–	0,3	–	–	–
Wahlkreissitze (Direktmandate) von						
– CDU/CSU	221	112	125	150	218	236
– SPD	103	212	171	145	64	58
– FDP	0	0	0	0	0	0
– Bündnis 90/Die Grünen	0	0	1	1	1	1
– PDS bzw. Die Linke	4	4	2	3	16	4
„Sichere“ Wahlkreise ³ von						
– CDU	17	1	2	5	1	19
– CSU	24	15	31	26	4	4
– SPD	14	19	20	12	0	0
Eingegangene Wahleinsprüche	1.453 ⁴	110	520	195	163	• ⁵
– davon vom BT behandelt	1.437	102	453	175	154	•
Mitglieder	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
Zahl der MdB						
– am Anfang der WP	672	669	603	614	622	631
– am Ende der WP	672	665 ⁶	601	611	620	•
Zahl der Überhangmandate	16	13	5	16	24	4
Zahl der Ausgleichsmandate	–	–	–	–	–	29

3 Als „sichere“ Wahlkreise gelten jene, in denen eine Partei beziehungsweise ihr Kandidat mindestens 55,0 Prozent des Stimmenanteils (Erst- und/oder Zweitstimme) erlangen konnte.

4 Eine große Zahl der Wahleinsprüche betraf die gestiegene Anzahl der Überhangmandate.

5 Der Punkt bezeichnetet, dass Angaben für den genannten Zeitraum nicht vollständig zuverlässig ermittelbar waren.

6 Nach dem Beschluss des Bundesverfassungsgericht vom 26. Februar 1998 wurden von der 14. bis 17. WP ein ausgeschiedenes oder verstorbener direkt gewähltes Mitglied des Deutschen Bundestages so lange nicht durch Nachrücker von der Landesliste ersetzt, wie aus dem betreffenden Bundesland Überhangmandate für die betreffende Partei bestanden.

Mitglieder (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
Zahl der MdB nach Fraktionen und/ oder Gruppen (zu Beginn der WP)						
– CDU/CSU	294	245	248	226	239	331
– davon CSU (absolut)	50	47	58	46	45	56
– davon CSU (in %)	17,0	19,2	23,4	20,4	18,8	16,9
– SPD	252	298	251	222	146	193
– FDP	47	43	47	61	93	–
– Bündnis 90/Die Grünen	49	47	55	51	68	63
– PDS bzw. Die Linke	30	36	–	54	76	64
– Fraktionslose, Unabhängige	–	–	2	–	–	–
MdB, die der 10. Volkskammer der DDR (1990) angehörten	51	41	17	17	10	5
Zahl der verstorbenen MdB seit 1949						
– zu Beginn der WP	2.808	2.991	3.178	3.339	3.550	3.787
– am Ende der WP	2.825	3.005	3.198	3.358	3.571	•
Alters- und Sozialstruktur	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
Erstmals MdB (absolut)						
– in der 3. WP	1	0	0	0	0	0
– in der 4. WP	0	0	0	0	0	0
– in der 5. WP	2	1	0	0	0	0
– in der 6. WP	15	3	0	0	0	0
– in der 7. WP	22	12	5	3	2	1
– in der 8. WP	32	23	16	7	2	1
– in der 9. WP	61	39	19	15	7	3
– in der 10. WP	51	34	19	11	4	2
– in der 11. WP	102	76	40	33	23	8
– in der 12. WP	183	151	91	62	42	22
– in der 13. WP	203	164	106	77	46	31
– in der 14. WP	–	166	134	111	75	52
– in der 15. WP	–	–	173	154	121	86
– in der 16. WP	–	–	–	141	108	76
– in der 17. WP	–	–	–	–	192	133
– in der 18. WP	–	–	–	–	–	216
Erstmals MdB (in %)						
– in der 3. WP	0,1	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
– in der 4. WP	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
– in der 5. WP	0,3	0,2	0,0	0,0	0,0	0,0
– in der 6. WP	2,2	0,5	0,0	0,0	0,0	0,0
– in der 7. WP	3,3	1,8	0,8	0,5	0,3	0,2
– in der 8. WP	4,8	3,4	2,7	1,1	0,3	0,2
– in der 9. WP	9,1	5,8	3,2	2,4	1,1	0,5
– in der 10. WP	7,6	5,1	3,2	1,8	0,6	0,3

Alters- und Sozialstruktur (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
– in der 11. WP	15,2	11,4	6,6	5,4	3,7	1,3
– in der 12. WP	27,2	22,6	15,1	10,1	6,8	3,5
– in der 13. WP	30,2	24,5	17,6	12,5	7,4	4,9
– in der 14. WP	–	24,8	22,2	18,1	12,1	8,2
– in der 15. WP	–	–	28,2	25,1	19,5	13,6
– in der 16. WP	–	–	–	23,0	17,4	12,0
– in der 17. WP	–	–	–	–	30,9	21,1
– in der 18. WP	–	–	–	–	–	34,2
Durchschnittsalter (Beginn der WP)						
– aller MdB	49,1	49,9	49,2	49,4	49,3	49,7
– der männlichen MdB	50,0	50,9	50,1	49,9	49,4	49,7
– der weiblichen MdB	46,7	47,6	47,4	48,2	49,2	49,6
Anteil der MdB nach Geburtsjahr-gängen (in %)						
– 1910 bis 1919	0,1	–	–	–	–	–
– 1920 bis 1929	2,4	0,3	–	–	–	–
– 1930 bis 1939	24,6	14,3	2,7	1,6	1,0	0,3
– 1940 bis 1949	46,7	48,7	41,6	30,0	16,6	6,4
– 1950 bis 1959	21,5	26,5	34,4	37,0	34,6	31,5
– 1960 bis 1969	4,6	8,5	15,6	20,7	28,6	34,6
– 1970 bis 1979	0,1	1,6	5,5	10,3	17,4	21,1
– 1980 bis 1989	–	–	0,3	0,5	1,9	6,0
Anteil der MdB (in %)						
– unter 30 Jahren	1,4	2,2	3,8	2,1	1,9	2,9
– unter 40 Jahren	14,1	12,2	16,9	17,6	19,5	18,1
– unter 50 Jahren	46,1	42,3	43,3	44,5	48,4	46,0
– unter 60 Jahren	91,5	90,3	88,6	86,0	83,0	82,1
– unter 70 Jahren	99,6	99,9	99,8	99,8	99,0	98,7
– unter 80 Jahren	99,9	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0
Durchschnittliche Mandatsdauer der MdB (in Jahren)						
– zu Beginn der WP	6,13	6,85	6,93	6,85	6,87	6,51
– am Ende der WP	9,86	10,65	9,58	10,59	10,45	•
Zahl der weiblichen MdB						
– zu Beginn der WP (absolut)	176	207	196	194	204	230
– am Ende der WP (absolut)	181	211	204	197	207	•
– zu Beginn der WP (in %)	26,2	30,9	32,5	31,6	32,8	36,5
– am Ende der WP (in %)	26,9	31,7	33,9	32,2	33,4	•
Zahl der weiblichen MdB unterteilt in Fraktionen und/oder Gruppen (Beginn der WP) (absolut)						
– CDU/CSU	41	45	57	45	48	78
– SPD	85	105	95	80	56	81
– FDP	8	9	10	15	23	–
– Bündnis 90/Die Grünen	29	27	32	29	37	35
– PDS bzw. Die Linke	13	21	–	26	40	36

Alters- und Sozialstruktur (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
Zahl der weiblichen MdB unterteilt in Fraktionen und/bzw. Gruppen (Beginn der WP) (in %)						
– CDU/CSU	13,9	18,4	23,0	19,9	20,1	25,1
– SPD	33,7	35,2	37,9	36,0	38,4	42,0
– FDP	17,0	20,9	21,3	24,6	24,7	–
– Bündnis 90/Die Grünen	59,2	57,4	58,2	56,9	54,4	55,6
– PDS bzw. Die Linke	43,3	58,3	–	48,1	52,6	56,2
	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Während der Mandatszeit verstorbene MdB	6	7	6	2	4	218
Mandatsniederlegungen	15	27	21	29	28	433
Aberkennung von Mandaten	0	0	0	0	0	3
Zahl aller Fraktionswechsel	2	2	2	3	1	247
– davon Fraktionswechsel einzelner MdB	1	1	0	0	0	47
– davon Fraktionswechsel infolge Spaltungen und Fusionen	0	0	0	0	0	86
– davon Fraktionsaustritte bzw. -ausschlüsse	1	1	2	3	1	79
– davon Fraktionseintritte und -beitritte als Gast	0	0	0	0	0	35
Zahl der am Fraktionswechsel betei- ligten MdB	2	2	2	3	1	•
Immunitätsfälle (insgesamt)	22	17	15	13	9	779
– genehmigt	19	14	15	12	9	597
– nicht genehmigt	2	3	0	1	0	171
– nicht behandelt bzw. eingestellt	1	0	0	0	0	11
Zahl der betroffenen MdB	15	14	11	12	9	•
Überprüfung auf eine frühere Stasi- Tätigkeit oder -Verantwortung (nach § 44 b [bzw. seit 2005: § 44 c] Abgeordnetengesetz)						
Zahl der (freiwilligen) Anträge von MdB auf Überprüfung	178	150	381 ⁷	139	481	• ⁸

- 7 Die verhältnismäßig hohe Zahl erklärt sich damit, dass im Laufe der Wahlperiode die so genannten Rosenholz-Unterlagen nutzbar gemacht werden konnten. Im Überprüfungsverfahren vor deren Bereitstellung hatten zunächst 97 MdB eine Überprüfung beantragt. Davon wollten 84 in einem Bericht des Ausschusses erwähnt werden, sechs MdB wünschten keine namentliche Erwähnung, und sieben Verfahren fanden eine anderweitige Erledigung (BT-Drs. 15/4971).
- 8 Erhebung erst seit der 12. WP.

(Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Ergebnis der abgeschlossenen Überprüfungen						
– hauptamtliche Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR festgestellt	0	0	0	0	0	•
– inoffizielle Tätigkeit für den Staatssicherheitsdienst der DDR festgestellt	0	2	0	0	0	•
– politische Verantwortung für den Staatssicherheitsdienst der DDR festgestellt	0	0	0	0	0	•
– sonstige Feststellungen	1	3	0	13 ⁹	49 ¹⁰	•
Namentliche Erwähnung im Bericht über die Überprüfung auf eine frühere Stasi-Tätigkeit oder -Verantwortung						
– gewünscht	161	137	355	114	406	•
– nicht gewünscht	17	13	26 ¹¹	13	17 ¹²	•
Zahl der Fälle, in denen der 1. Ausschuss ohne Antrag bzw. Zustimmung der betroffenen MdB ein Überprüfungsverfahren eingeleitet hat	3	3	0	1	1	•
Verunglimpfungen des Bundestages (§§ 90b und 194 StGB)	0	3	0	0	1	90
– davon Ermächtigung zur Strafverfolgung erteilt	0	0	0	0	0	26
– davon Ermächtigung zur Strafverfolgung nicht erteilt	0	3	0	0	1	62
– anderweitig erledigt	0	0	0	0	0	2
Gesamtzahl der Bundestagspräsidenten seit 1949 (Stand soweit nicht anders angegeben: Ende der WP)	10	11	11	12	12	12 ¹³
Gesamtzahl der Vizepräsidenten seit 1949 (Stand soweit nicht anders angegeben: Ende der WP)	29	33	35	39	40	45 ¹⁴

9 Dem Mitteilungseruchen des Bundestages konnte aus gesetzlichen Gründen nicht nachgekommen werden, weil die Antragsteller zum Zeitpunkt der Auflösung des Staatssicherheitsdienstes mit Stichtag vom 12. Januar 1990 das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten und in diesen Fällen eine Auskunftserteilung unzulässig ist (BT-Drs. 16/3391).

10 Wie Anmerkung zuvor.

11 Hierin auch enthalten: Anderweitige Erledigung.

12 Weitere neun Abgeordnete sind zwischenzeitlich aus dem Bundestag ausgeschieden und wurden ebenfalls nicht namentlich aufgeführt (vgl. BT-Drs. 17/6917 und 17/14732).

13 Stand: Beginn der WP.

14 Stand: Beginn der WP.

(Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Zahl von Doppelmandaten während der WP (mindestens für 3 Monate)						
– Bundestag/Landtag	3	0	2	0	0	•
– Bundestag/Europäisches Parlament	0	0	0	0	0	•
Höhe der Diäten (zu Beginn der WP) in DM (ab 15. WP in €)						
– Monatliche Entschädigung (steuerpflichtig)	10.366	12.350	7.009	7.009	7.668	8.252
– Monatliche Kostenpauschale (steuerfrei)	5.978	6.344	3.503	3.589	3.868	4.204
Sitzungsstatistik	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Plenarsitzungen	248	253	187	233	253	3.861
Sitzungszeiten						
– Gesamtsitzungszeiten (in Stunden)	1.863	1.998	1.353	1.806	2.009	26.309
– Sitzungszeit abzüglich der Unterbrechungen (in Stunden)	1.833	1.966	1.314	1.771	1.968	25.007
– Durchschnittliche Dauer pro Sitzung (in Stunden und Minuten)	7:24	7:46	7:01	7:36	7:56	•
– Durchschnittliche Sitzungszeit pro Arbeitsjahr (in Stunden und Minuten)	458:20	491:37	451:13	442:58	502:28	•
Zahl der Sondersitzungen (gem. Art. 39 Abs. 3 GG)	7	8	1	2	3	49
Seitenzahl der Stenografischen Berichte	23.176	25.633	17.591	26.375	32.675	305.882
Zahl der Plenarreden ¹⁵	9.873	10.992	7.911	11.983	14.052	•
Ordnungsmaßnahmen						
– Rügen	3	9	1	7	9	135
– Verweisungen zur Sache	12	1	2	0	1	121
– Ordnungsrufe	32	7	10	2	1	627
– Unparlamentarische Äußerungen	46	38	11	10	6	409
– Wortentziehungen	9	7	2	2	0	116
– Sitzungsausschlüsse	0	0	0	0	6	29
– Unterbrechung der Sitzung wegen störender Unruhe	0	1	0	0	0	5
– Aufhebung der Sitzung wegen störender Unruhe	0	0	0	0	0	0
Ausschluss der Öffentlichkeit von Plenarsitzungen	0	0	0	0	0	0

¹⁵ Enthalten sind alle im Plenum gehaltenen Reden, auch die von Mitgliedern des Bundesrates; nicht enthalten sind: zu Protokoll gegebene Reden, Berichterstattungen, Wortmeldungen gemäß § 29, 30 und 31 GO-BT sowie Zwischenfragen etc.

Sitzungsstatistik (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Beschlussunfähigkeit						
– Fälle, in denen die Beschluss- fähigkeit bezweifelt wurde	3	1	1	4	2	49
– dabei Beschlussunfähigkeit festgestellt	0	0	1	2	2	26
– dabei Beschlussunfähigkeit nicht festgestellt	3	0	0	1	0	18
– anderweitige Erledigung	0	1	0	1	0	5
– Versuche, die Beschlussunfähigkeit durch Verlassen des Plenarsaals herbeizuführen („Exodus“)	0	0	0	0	0	6
– mit Erfolg	0	0	0	0	0	4
– ohne Erfolg	0	0	0	0	0	2
– Aufhebung der Sitzung wegen Be- schlussunfähigkeit (Fälle insgesamt)	0	0	1	2	2	56
Plenarsitzungsfreie Zeit bis Beginn der nächsten WP (in Tagen)	10 ¹⁶	33	19 ¹⁷	56	49	952
Präsidiumssitzungen (seit 1969)	94	82	60	77	80	926
Zahl der Präsidiumsmitglieder ¹⁸	5	6	5	7	6	•
Ältestenratsitzungen	84	88	59	78	82	1.602
Kommissionssitzungen des Ältestenrates (ab 6. WP)	202	154	74	91	96	1.232
Zahl der Fraktionen						
– zu Beginn der WP ¹⁹	4	5	4	5	5	•
– am Ende der WP	4	5	4	5	5	•
Zahl der Gruppen						
– zu Beginn der WP ²⁰	1	0	0	0	0	•
– am Ende der WP	1	0	0	0	0	•
Fraktions- und Fraktionsvorstands- sitzungen	777	1.098	665	945	986	13.999
Gruppen- und Gruppenvorstands- sitzungen	195	–	–	–	–	•
Zahl der ständigen Ausschüsse						
– zu Beginn der WP ²¹	22	23	21 ²²	22 ²³	22 ²⁴	•
– im Verlauf der WP	22	23	21	22	22	•

16 Es ist zu berücksichtigen, dass noch nach dem Tag der Bundestagswahl (27. September 1998) eine Plenarsitzung des 13. Bundestages am 16. Oktober 1998 stattfand; gezählt wurde ab dem Tag dieser Plenarsitzung bis zur Konstituierung des 14. Bundestages am 26. Oktober 1998.

17 Es ist zu berücksichtigen, dass noch nach dem Tag der Bundestagswahl (18. September 2005) eine Plenarsitzung des 15. Bundestages am 28. September 2005 stattfand; gezählt wurde ab dem Tag dieser Plenarsitzung bis zur Konstituierung des 16. Bundestages am 18. Oktober 2005.

18 18 WP: sieben Präsidiumsmitglieder.

19 Zu Beginn der 18. WP: vier Fraktionen.

20 Zu Beginn der 18. WP: keine Gruppen.

21 Zu Beginn der 18. WP: 22 ständige Ausschüsse.

22 Hierin nicht enthalten: Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung.

23 Hierin nicht enthalten: Parlamentarischer Beirat für nachhaltige Entwicklung sowie Parlamentarischer Ethikbeirat und Parlamentarischer Beirat Bürgerschaftliches Engagement.

24 Wie Anmerkung zuvor.

Sitzungsstatistik (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Ausschuss-Sitzungen	2.058	2.519	1.562	2.234	2.600	36.482
– davon öffentlich	43	83	41	110	270	•
– davon „Erweiterte öffentliche Ausschussberatungen“ (seit 1995)	3	1	0	0	0	4
Unterausschuss-Sitzungen	421	329	279	444	506	6.663
Zahl der Sonderausschüsse	0	1	0	0	0	16
Sonderausschuss-Sitzungen	0	27	0	0	0	598
Zahl der Untersuchungsausschüsse	2	1	2	2	2	39
Untersuchungsausschuss-Sitzungen	176	125	62	148	160	1.865
Verteidigungsausschuss als Untersuchungsausschuss	1	0	0	1	2	15
Zahl der Enquete-Kommissionen (seit 1969)	5	5	2	1	2	36
Enquete-Kommissionssitzungen (seit 1969)	243	208	89	36	51	1.618
Zahl der öffentlichen Anhörungen der Ausschüsse und Enquete-Kommissionen	253	336	267	475	450	2.826
Zahl aller öffentlichen Sitzungen und Gremiensitzungen im BT	664	731	510	869	1.056	•
Zahl aller nicht-öffentlichen Sitzungen und Gremiensitzungen im BT	3.830	4.014	2.519	3.423	3.376	•
Verhältnis von öffentlichen zu nicht-öffentlichen Sitzungen	1:5,7	1:5,5	1:4,9	1:3,9	1:3,2	•
Gesetzgebung	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Gesamtzahl der beim Bundesrat bzw. Bundestag eingebrachten Gesetzesvorhaben	1.013	1.002 ²⁵	760 ²⁶	972	906	•
Davon:						
– Regierungsvorlagen	449	450	362	540	492	•
– Gesetzesanträge von Ländern	235	224	187	168	136	•
– davon bereits in der Wahlperiode zuvor dem Bundesrat zugeleitet	40	19	8	13	1	•
– Initiativen des Bundestages	329	328	211	264	278	3.709

- 25 Zu dieser Zahl müssen insgesamt elf Gesetzesinitiativen auf der Grundlage von Ausschussempfehlungen hinzugezählt werden. Vgl. dazu auch Michael F. Feldkamp, Datenhandbuch zur Geschichte des Deutschen Bundestages 1990 bis 2010, Baden-Baden 2011, S. 1152, S. 1228 – 1235.
- 26 Zu dieser Zahl müssen insgesamt drei Gesetzesinitiativen auf der Grundlage von Ausschussempfehlungen hinzugezählt werden.

Gesetzgebung (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Beim Bundestag eingebracht	923	864	643	905	844	10.821
Davon:						
– Regierungsvorlagen	443	443	320	537	484	6.156
– Initiativen des Bundesrates	151	93	112	104	82	956
– Initiativen des Bundestages	329	328	211	264	278	3.709
Im Bundestag in 1. Beratung behandelt	890	839	608	852	789	•
Vom Bundestag verabschiedet	566	559	400	616	553	7.037
Davon:						
– Regierungsvorlagen	403	394	281	488	434	5.297
– Initiativen des Bundesrates	36	22	17	19	17	252
– Initiativen des Bundestages	102	108	85	89	88	1.279
– Vereinigung und Abspaltung von Initiativen (seit der 7. WP gezählt)	25	27	16	20	14	•
Im Bundesrat behandelte Gesetzesbeschlüsse	565	559	400	616	553	•
– Gesetze, bei denen der Vermittlungsausschuss angerufen wurde	83	75	100	18	44	866
– durch Bundesrat	74	66	90	17	34	793
– durch Bundesregierung	10	10	11	1	10	81
– durch Bundestag	8	1	1	0	0	20
Gesetze, bei denen der Bundesrat im 2. Durchgang oder im Vermittlungsverfahren die Zustimmung versagte	20	18	14	1	12	•
Gesetze, bei denen der Bundesrat Einspruch einlegte	15	5	28	3	1	•
Gesetze, bei denen der Einspruch vom Bundestag zurückgewiesen wurde	14	2	28	3	1	•
Verkündet (insgesamt)	551	549	385	612	543	•
Davon:						
– als zustimmungsbedürftig verkündet	326	301	193	255	208	•
– davon nach Auffassung des Bundestages nicht zustimmungsbedürftig	3	0	0	0	0	•
– als nicht zustimmungsbedürftig verkündet	225	248	189	356	335	•
– davon nach Auffassung des Bundesrates zustimmungsbedürftig	17	12	23	0	4	•
Davon:						
– Regierungsvorlagen	401	387	273	487	428	•
– Initiativen des Bundesrates	35	22	16	19	17	•
– Initiativen des Bundestages	92	106	78	85	84	•

Gesetzgebung (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
– Vereinigung und Abspaltungen von Initiativen (seit der 7. WP gezählt)	23	25	14	20	14	•
Anderweitig erledigt	255	301	153	189	111	2.397
Zahl der Grundgesetzänderungsgesetze	4	5	–	6	2	59
– darin Änderungen von GG-Artikeln	5	5	–	5	1	119
– darin Einfügungen von GG-Artikeln	0	0	–	3	1	48
– darin Streichungen von GG-Artikeln	0	0	–	1	0	7
– dadurch betroffene GG-Artikel	4	5	–	36	2	200
Zahl der durchnummerierten Drucksachen des Bundestages	11.472	10.006	6.016	14.157	14.838	114.189
Zahl der EU-Vorlagen (früher EG-Vorlagen; seit 3. WP)	2.952	3.137	2.491	3.950	4.258	25.137
Davon:						
– Ratsdokumente	2.522	2.652	2.157	3.172	3.432	•
– Entschließungen des Europäischen Parlaments	430	485	334	724	556	•
– Indikative Vorschauen auf Rechtsakte	–	–	–	54 ²⁷	270	•
Kontrolltätigkeit	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Große Anfragen	156	101	65	63	54	1.323
Kleine Anfragen	2.070	1.813	797	3.299	3.629	15.505
Mündliche Anfragen (Fragestunde)	3.574	3.309	2.550	2.814	6.057	82.828
– davon dringliche Anfragen (seit 3. WP)	34	80	37	111	107	903
Schriftliche Anfragen	14.906	11.838	11.073	12.789	20.141	129.957
Zahl der Fragestunden (seit 1952)	79	68	52	67	71	1.822
Zahl der Aktuellen Stunden (seit 4. WP)	103	141	71	113	131	842
Zahl der Berichte aus Kabinettssitzungen/Regierungsbefragungen	41	61	42	59	69	282
Zahl der Regierungserklärungen	46	60	23	34	51	470

27 Gezählt wird erst seit Ende der 16. WP.

Kontrolltätigkeit (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Anteil der Opposition an parlamentarischen Initiativen (in %)						
– Große Anfragen	89,7	95,1	100,0	98,4	96,3	•
– Kleine Anfragen	89,1	99,1	99,7	100,0	98,9	•
– Mündliche Anfragen (Fragestunde)	80,9	96,3	98,9	94,1	98,2	•
– davon: dringliche Anfragen	85,3	97,5	100,0	100,0	98,1	•
– Gesetzesinitiativen des Bundestages	59,6	53,4	46,0	57,2	61,9	•
– Herbeirufung von Regierungsmitgliedern	100,0	100,0	100,0	100,0	100,0	•
– Missbilligungs- und Entlassungsanträge gegen Regierungsmitglieder	100,0	100,0	–	100,0	100,0	•
– Aktuelle Stunden	85,4	81,6	69,0	81,4	70,3	•
– Untersuchungsausschüsse	50,0	100,0	100,0	100,0	50,0	•
Erklärungen zur Abstimmung ²⁸	515	412	•	2.638	2.455	•
Namentliche Abstimmung	177	170	102	176	275	1.906
Zählung der Stimmen („Hammelsprung“)	6	6	4	5	16	534
Zahl der Wortmeldungen von Bundessratsmitgliedern	151	124	56	43	54	1.119
– davon Berichterstattungen für den Vermittlungsausschuss	0	0	0	0	0	84
– davon Ausübung des Rederechts nach Art. 43 Abs. 2 GG	151	124	56	43	54	1.035
Regierung	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
Dauer der Regierungsbildung (Tag der Bundestagswahl bis Vereidigung des Kabinetts) in Tagen	32	30	30	65	31	86
Zahl der Regierungsmitglieder (einschließlich Bundeskanzler)						
– zu Beginn der WP	18	16	14	16	16	16
– Veränderungen während der WP	-1 ²⁹	-1 ³⁰	±0	± 0	±0	•
Rücktritte/Entlassungen von Regierungsmitgliedern	3	7	0	3	5	84

- 28 In der 15. WP nicht gezählt; seit der 16. WP wird die Anzahl der Abgeordneten erfasst, die eine Erklärung abgegeben haben, und nicht mehr die Anzahl der Erklärungen, der sich dann häufig mehrere Abgeordnete angeschlossen haben.
- 29 Aufgrund der Auflösung des Ministeriums für Post und Telekommunikation im Zuge der Neuordnung des Postwesens.
- 30 Das Amt des Bundesministers für besondere Aufgaben blieb nach dem 31. Juli 1999 bis zum Ende der Wahlperiode vakant.

Regierung (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	18. WP seit 2013
Gesamtzahl aller Regierungsmitglieder seit 1949 (Stand soweit nicht anders angegeben: Ende der WP)	157	179	183	196	208	214 ³¹
Regierungsmitglieder ohne Bundestagsmandat	0	8	4	5	2	1
Zahl der Parlamentarischen Staatssekretäre/Staatsminister						
– zu Beginn der WP	27	24	27	30	30	33
– Veränderungen während der WP	-1	+3	±0	±0	±0	•
Gesamtzahl aller Parlamentarischen Staatssekretäre seit 1967 (Ende der WP)	138	170	184	210	229	248 ³²
Parlament und Regierung	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2012	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Dauer der Regierungsbeteiligung (in Monaten beim Stand Ende der WP) von:						
– FDP	47	0	0	0	48	531
– CDU/CSU	47	0	0	48	48	529
– SPD	0	48	37 ³³	48	0	322
– Bündnis 90/Die Grünen	0	48	37 ³⁴	0	0	84
Wahlen des Bundeskanzlers	1	1	1	1	1	21
Anträge auf konstruktives Misstrauensvotum	0	0	0	0	0	2
– davon angenommen	0	0	0	0	0	1
– davon gescheitert	0	0	0	0	0	1
Vertrauensfrage des Bundeskanzlers	0	1	1	0	0	5
– dazu erforderliche Mehrheit erhalten	0	1	0	0	0	2
– dazu erforderliche Mehrheit nicht erhalten	0	0	1	0	0	3
Vertrauensfrage-Ersuchen an Bundeskanzler	1	0	0	0	0	2
Missbilligungsanträge gegen den Bundeskanzler	0	0	0	0	0	4
– davon mit Mehrheit abgelehnt	0	0	0	0	0	3
– davon nicht behandelt	0	0	0	0	0	1

31 Stand: Beginn der WP.

32 Stand: Beginn der WP.

33 Nach der am 18. Oktober 2005 erfolgten Entlassung des Bundeskabinetts, gebildet von einer Koalition aus SPD und Bündnis 90/Die Grünen, blieb die Mehrheit der Kabinettsmitglieder bis zum 22. November 2005 geschäftsführend im Amt. Somit umfasste die Dauer der Regierungszeit statt 36 insgesamt 37 Monate.

34 Vgl. Anmerkung zuvor.

Parlament und Regierung (Fortsetzung)	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2012	1. bis 17. WP 1949 bis 2013
Missbilligungs- und Tadelsanträge gegen Bundesminister	1	2	0	4	1	46
– davon mit Mehrheit abgelehnt	0	1	0	4	1	
– davon an Ausschuss überwiesen	1	0	0	0	0	1
– davon auf Aufsetzung auf die Tagesordnung verzichtet	0	1	0	0	0	2
Anträge auf Entlassung eines Bundesministers	1	2	0	2	1	18
– davon mit Mehrheit abgelehnt	1	2	0	2	1	14
– davon anderweitig erledigt	0	0	0	0	0	4
Entlassungsanträge gegen Parlamentarische Staatssekretäre	0	1	0	0	0	2
– davon mit Mehrheit abgelehnt	0	1	0	0	0	2
Missbilligungs- und Tadelsanträge gegen Parlamentarische Staatssekretäre	0	0	0	0	0	1
– davon mit Mehrheit abgelehnt	0	0	0	0	0	1
Anträge auf Herbeirufung von Regierungsmitgliedern zu Plenarsitzungen	9	14	5	12	12	106
– davon einstimmig angenommen	0	0	0	0	0	2
– davon mit Mehrheit zugestimmt	1	1	1	4	1	22
– davon bei Stimmengleichheit abgelehnt	0	0	0	0	0	1
– davon mit Mehrheit abgelehnt	4	9	4	5	9	49
– davon ohne Abstimmung	3	2	0	1	1	14
– davon zurückgezogen/ zurückgestellt/Verzicht	1	2	0	0	1	10
– dabei Beschlussunfähigkeit festgestellt	0	0	0	2	0	4
Petitionen	13. WP 1994 bis 1998	14. WP 1998 bis 2002	15. WP 2002 bis 2005	16. WP 2005 bis 2009	17. WP 2009 bis 2013	1. bis 18. WP 1949 bis 2013
Zahl der Petitionen (ohne Masseneingaben)	76.150	69.421	55.264	69.937	62.899	811.773
Zahl der Masseneingaben insgesamt (seit 3. WP)	1.520.534	203.579	194.831	183.884	6.313	4.801.536
– davon Themen, die abschließend beraten wurden	39	34	31	45	106	929